

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 24 (1942)
Heft: 47

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Situation

Über nun soll doch noch etwas von der Mode gesagt sein. Viele haben sicher schon Gelegenheiten gehabt, eine Modeschau zu besuchen. Zum Glück ist die Taiste nicht auf die Fünften hintergruselt. Die Schürten sind eher noch mehr betont, da ein bisschen breiter, dort mehr oder weniger mit Samtunen geschnitten. Viel länger sind die Kleider auch nicht, aber doch ein wenig. Grad so viel, daß es sich eine wirklich edle, eine gute Dame nicht mehr leisten darf, das Kleid zu kurz zu tragen. Die Miedelche muß zudeckend sein, das Bein ist ja viel schöner so, und wenn man dann die Trägerin des Kleides noch von vorne sieht, ist man auch viel weniger enttäuscht, wenn sie — pardon — eventuell sogar über 40 oder 50 ist. Paß dir die Hüfte es nicht sagen, aber die Hüfte ist die Hüfte, und das ist die Hüfte, nur — auf dem Wagen liegen, sie sollten auch nicht der frühen Mode so laien sein, wie das Bein am schönsten wirkt.

Neue Freizeiten gibt es auch, aber da heißt es auch vorichtig sein. Der Coiffeur wird es auch am besten wissen, welche Frisur und welches Alter zusammen paßen. So, ja, daß es auch so schmeißt, immer da Möchte zu finden. Und somit, ich meine, das frische Mädchen das das Frisur lang war! Ja meine eben immer noch die den „Damen“. Den Jungen lassen wir die Fremde!

Der Frauenstimmrechtsverein Bü-

Schneideiner hina der tiefe Winterhimmel ins Tal hinab. Die Landshaft war erdrückt von der Last, die auf ihr ruhte, die Dächer verdrückten sich unter dem Schneedecken, es gab keine klaren Umrisse mehr, alles schien wie ausenklisch, wie verwischt, Ränne und Wege weggeebnet. Überall gab es nur weiche und schwärz unter dem grauen Himmel, und tonlose Stille. Sie und da eine Felskuppe, die Suren der Krähen, leicht wie mit feinem Stiff in den Schnee gerigt: zwei Roselfallen... zwei Klügelwischer... eine Haispauze...

Auf dem Schattenhof war die Stille dräun und
drinnen. Piff und Kueff, sie aingen nebeneinander
her, sie sahen beim Essen am gleichen Tisch, sie
sprachen das Notwendige miteinander, aber die Worte,
die sie sprachen, glitten gleichsam nur über die
Oberfläche der Seele Was in ihnen arbeitete und
nach Ausdruck lachte, blieb ungesprochen.

Es waren die dunklen Tage, an denen kein Sonnen-
strahl den Hof traf. Die Bahn des leuchtenden
Gefühls war zu tief, und die Bewohner des Schat-
tenhofes sahen auch am hellen Tage den Schein

An der Jahresversammlung des B. S. F. hielt Fräulein Dr. Weibel, Genf, ein sehr gutes Referat über diese für die berufstätige Frau so wichtige Frage, welches wir hier in der Uebersetzung und Zusammenfassung durch Fräulein Dr. C. Kägel bringen dürfen.

1. Vermehrung der Arbeit in Landwirtschaft und gewissen Industrien, welche Ersatzstoffe fabrizieren.
2. Beschäftigung der Frau in der Kriegswirtschaft.
3. Anstellung der Frau in den Bureaux der Kriegswirtschaft.
4. Anstellung der Frau als Ersatz für Dienstpflichtige.

Neben der Frage, wie heute unsere Stellung ist, kommen wir zur Frage des „Morgens“. Wir dürfen dieser kommenden Zeit nicht unorbachtet gegenüberstehen. Wir fragen uns: Welche Maßnahmen sind für die Arbeitsbeschaffung vorzusehen und wie können wir der Jugend helfen? Die Frage der Arbeitsbeschaffung ist aktuell und vielfach diskutiert. Behandelt ist sie im Vortragsbeispielsuch vom 29. Juli 1942, der einen umfassenden Plan vorsieht. Wenn nur große Ar-

Unter diesem Titel bringt das Nachblatt „Stiderei“ einen Artikel, in dem unter anderem folgendes zu lesen ist:

Die gleiche Note verdient das Vorgehen, das vor noch nicht allzu langer Zeit eine Schweizer Firma einen Auftrag in Appenzeller Stickerei nach Deutsch-

Leicht glitt der Säbitten mit Nabeln vorwärts, und er aus dem ziemlich unebenheiten Feldweg auf die felsigere Nahefrage gelangt war. Man sah es der Stute an, wie gern sie im Schlitten ging, munter hüpfte sie das Gemüth, das blankgeputzt an breiten Riemen an beiden Seiten der Dämonen fast bis zum Boden hing. Multivilla hob sie den Kopf und schloß die beiden Kuchschwänze hin und her, die rechts und links am Stierseuer baumelten. Sie aroch es, eine Scheidung gelehrt zu sein, und der flotte Trab riet manchmal in ein fröhliches Tänzeln aus, als dem der Schlitten freu und quer glitt. Dann

Wir müssen in heutiger Zeit handeln, indem
r vor allem die junge Generation nicht ent-
tügen. Das ist die Aufgabe der Familie, aber
ch diejenige unserer Frauenorganisationen.

Das Schweizer Frauenblatt vom 6. November
b den vom Schweizerischen Verband für Heim-
mannit durchgeführten Wettbewerb für Reiseartikel
kennt und erwähnt die Adresse der Heimatbeiz-

Der Vollständigkeit halber sei hier erwähnt, daß
5. Unterlegen und Annahmeformulare selbstnere-

vachte der Bauer aus dem Sinnen, in das er
rungen war. „Höb, lah... Piff“ aber das

Mehr als sonst beschäftigtien sich in letzter Zeit die Gedanken mit der Zukunft, vor allem mit Rüdiger's Unfall! mehrere Jahre zuvor, hatte sie das Hausweien fest in die Hand genommen. Inäbnit konnte in ihr einen Grundzug seines eigenen Wesens, das Festhaltewollen am einmal Erreichten... er war eben doch noch nicht all mit seinen schwebenden Sorgen! Er merkte wohl, daß die Frauen

noch nachdachen, wenn er neuen Müßi zur Kirche
ritt oder zu Markte fuhr. Es waren vielelei-
ge, mehr wie früher die Mägen der jungen Mäd-
chen, die ihm folgten, aber manch häßliche Bauer-
knecht und mehr als eine jüngerer Wittrau schien
an ihm Gefallen zu finden... Doch da war
er müde, auch wenn er nie dergleichen ge-
habt, als merke er den Amselstanz, wie sehr die
Lichter unter Mädis Reagent gelitten. Sie war
aufgewacht, als die Amselstanzherin gebornen mar!
als dem widerwilligen und finkenden Mäden, mit
er nichts zu brechen mußte, war sie zu seiner
stillefanden Gefährten gebornen, mit der er alles
zu Seim und das helot, herber faurte. Er
sicher.

den jungen Schwestern, die nun beglückt und
ersichtlich ihrer Sendung folgen, unsere herz-
lichen Wünsche!

A. v. S.

er schlichtete sich jener roten Linie auf der

Wunden sind in mancher Beziehung besser dran Menschen. Sie brauchen keinen Paß, deshalb ihnen keine Grenzen verschlossen.

innial läßt alle körperliche und seelische
nankraft nach. Der Mann, den seine Heimat
gespien hatte und der keine neue mehr fand,
an einer neuen, letzten Grenze angelangt,

(Fortsetzung folgt.)

Getzen, sufficientes 5

Denken und das Leben erkennen, seine Güte und seine
Wertigkeit für die Welt zu begreifen, das ist die Aufgabe
des Menschen. Und das ist die Aufgabe der Biographie. Indem
wir das Leben des Verstorbenen, der Gestalt des Schöpfers, fol-
gen, der Tat verbindende Fäden, die wie ein
und Anmut in ihre Umgebung fesselt und die
und deren mit praktischem Sinn und Energie
erfüllt eines Künstlers Mahnung, so die
und Anmut in ihre Umgebung fesselt und die
und deren mit praktischem Sinn und Energie
erfüllt eines Künstlers Mahnung, so die
und Anmut in ihre Umgebung fesselt und die
und deren mit praktischem Sinn und Energie
erfüllt eines Künstlers Mahnung, so die

Veranstaltungs-Anzeiger

Bild: Frauenszene bei der Basler Ab-
teilung Basel-Stadt. Delegierten-
versammlung, Mittwoch, den 25. No-
vember 1942, 14.30 Uhr, im Toban-
nertshof, St. Johannvorstadt 38.
Treffanden: 1. Gründungsbericht der Präsi-
dentin. 2. Die Basler Möbel- und Aussteuer-
Beratungsgesellschaft. 3. Schweizerische Flüchtlings-
hilfe. 4. Frauenhilfsdienstes, Zürich.
5. Gefährdungen und Mifflänge. — Ste-
paula. — 6. Organisierte erste Hilfe
in Katastrophenfällen: Wie bereiten
wir Frauen uns darauf vor? Vortrag von Frau
Dorret Schindler aus Zürich, Leiterin des
Schweizerischen Frauenhilfsdienstes, Zürich.
Anschließend Diskussion. — Laut Statuten hat
jeder Verein die Pflicht, zwei stimmberechtigte
Delegierte zu senden. Wünsche und Anregungen
sowie Anträge sollen mindestens 5 Tage vor
der Versammlung der Präsidentin eingereicht
werden.

Basel: Vereinfachung für Frauenstim-
recht. Mittwoch, 25. November: Klü-
ben, Berichte über die Tagung des Bundes
Schweizerischer Frauenvereine: die Präsidentin-
konferenz; die Verabschiedung von Frau und
Demokratie, u. a. m.

Reaktion

Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Zürich 5, Gimmat
strasse 25, Telefon 322 03 (abwefend).
Vertretung: El. Studer, St. Georgenstr. 68,
Winterthur, Telefon 2 68 69.
Beitrag: Anna Herzog-Suter, Zürich, Freuden-
bergrasse 142, Telefon 8 12 08.

SCHAFFHAUSER WOLLE



Druck-Arbeiten

besorgt vorteilhaft
und gewissenhaft

Buchdruckerei Winterthur



Eiersorgen

verschwinden bei Verwendung des bewährten
Kochhilfsmittels

risi-OROLA

an Stelle von Eiern zum Kochen,
Braten und Backen

*risi-OROLA anstatt Ei, spart
Geld und ist noch markenfrei*

RISI-Nahrungsmittelfabrik AG, Basel 19
Tel. 37973



Genf Hôtel des Familles

Christliches Hospiz, vis-à-vis Bahnhof
Heimelige Zimmer mit allem Komfort von Fr. 4.50
Mit voller oder halber Pension von Fr. 8.—10.—

Das Vertrauenshaus für

BETT-
TISCH- und
KÜCHENWASCHE
in Leinen und Halbleinen

Leinenweberei Bern AG., Bern
City-Haus Bubenbergplatz 7

Im ganzen Land
als gut bekannt

Tuch A.G.

Modestoffe und Wäsche

Aarau, Arbon, Baden, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen,
Glarus, Herisau, Lenzburg, Luzern, Olten, Rapperswil,
Romanshorn, Rorschach, Schaffhausen, Wil, Winterthur,
Wohlen, Zug, Zürich K 6303 B
Derots in
Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Delémont, Interlaken, Thun

Detektiv-Kurier streng diskret
erstes Spezialbüro
schafft Klarheit in Vertrauens-Ehesachen, Vaterschafts-
Prozessen, Beobachtungen, Versteckten, Leuten & Spies-
Auskünfte (Lorenzstr. 55, Bahnhof Zürich, Tel. 3 92 410)
a. Detektiv d. Stadt Zürich & Fremdenpolizei

Wo kauft die Frau in Zürich?



Alle Küchengeräte nur von
SCHWABENLAND & CO. AG.
Näselstr. 44 Zürich I

Auch am neuen Ort dieselben
Qualitäten wie an der Poststrasse
**Cravatten, Gürtel
Socken**

A. Lanyer

jetzt Bleicherweg 3 (Paradeplatz) Zürich I, Tel. 3 48 36



Damenhüte

in allen Preislagen

JUCKER-PETITPIERRE
am Paradeplatz

Berücksichtigen Sie
bei den Einkäufen
die Inserenten
dieses Blattes



Sugo-Oxmit ist
das im Preis vor-
teilhafte Produkt
dieser Art. Der
500 g Topf
benötigt nur 50
Punkte.
Eine Kostprobe
lohnt sich.

Chronischen **Kusten** u.
Brondial-Asthma
heilt
Kern's Asthmata
Nr. 2
durch seine wohltuende
schleimlösende und rei-
nigende Wirkung.
Pakete Fr. 2.— und 4.—
Berg-Apotheke, Zürich
Kräuter- u. Naturheilmittel
(bei der Sihlbrücke)
Werdstrasse 4, Tel. 3 98 89
Prompter Versand!

St. Anna-Galerie
—
Rahmen-Vergolderei
feine fachgemäße
Einrahmungen
Kunstblätter
gut gerahmte Bilder
Gemälde, Spiegel
St. Annagasse 9
Hint. St. Annahof, Bahnhofstr.
G. Greiser-Bruhlin A.-G.

Bébé- Aussteuern

nach der offiziellen
Couponbewertung
Spezialität:
Ausstattung apter
Stubenwagen
oder Kinderbetten

MÜLLER & Sommerau
THEATERSTR. 8 6. BELLEVUE ZÜRICH

Spindel
Petersstrasse 11
Tel. 33089

Wolljacken
Schürzen
Kinderkleider
Finken
Stoffe, Holz, Keramik, Möbel
Korbwaren, Schmiedeeisen
Freie Beschichtung
Beachten Sie unsere Auslagen!

J. AMSTUTZ-EUGSTER
UHREN • BIJOUTERIE
SILBERWAREN • BESTECKE
Zürich 1, Strehlgasse 25, Tel. 7 45 77

Gut assortiertes Lager in modernen Sachen
Sorgfältige Ausführung aller Reparaturen an
Uhren und Goldwaren unter Garantie
Prompte Bedienung, mäßige Preise

TELEPHON 3 46 86
TELEGRAMM-ADRESSE: BLUMENKRÄMER

Blumenkrämer
„Das Haus, das jeden zufriedenstellt“

ZÜRICH
BAHNHOF STRASSE 38

Metzgerei Charcuterie

J. Leutert Zürich 1

Schützengasse 7

Telephon 3 47 70

Filiale Bahnhofplatz 7

Spezialitäten in Fleisch-
und Wurstkonserven

TAPETEN. WANDSTOFFE. VORHÄNGE

Tapeten Spörri

TEL: 36.660. ZÜRICH. FÜSSLISTRASSE 6



BERKEL-Fabrik ZÜRICH

Hohlstr. 535 Tel. 5 53 01

FRIEDE 1943!

Ein soeben erschienenes, hochaktuelles Buch,
das auch Sie interessieren wird: 50 aufsehener-
regende alte und neue **Prophezeiungen über
das Weltgeschehen**. Gesammelt und zusamen-
gestellt nach neuentdeckten Originalaufzeichnungen.
Gründliche Quellenangabe. Preis broschiert
Fr. 3.50. (Keine Nostradamusforschung).

Zu beziehen durch:
A. Brunner, Verlag, Postfach Zürich-Neumünster
Bei Voreinzahlung Postcheck-Konto VIII 2171 franko
Zustellung. Per Nachnahme zuzüglich Porto.
Genehmigt von der Sekr. Buchhandel, Armee-Kommando
No. 34. LA. / BA., C. 495

*Für den gepflegten
Familienstock
einen unverbrechlichen
Feuerwärmer*



Marke ges. geschützt Patent 217.730
Leicht und handlich - Rost aufklappbar
Grosse Heizwirkung
Erhältlich im guten Fachgeschäft
Generalvertrieb und Bezugsquellennachweis:
Guido Meyer, Lausanne

Markenfreie Oha! Zieger-Käsl

mit Tomaten-, Schabzieger-, Sellerie- oder
Kümmel-Aroma. Ein wertvolles zusätzliches
Nahrungsmittel. — Zu beziehen:

in Kistchen zu 20 St. 40 St. 100 St.
zum Preise von Fr. 8.30 16.40 42.—

Verpackung und Porto inbegriffen. Lieferun-
gen erfolgen gegen Nachnahme oder Voraus-
zahlung auf Postcheck-Konto. — Wiederver-
käufer verlangen Spezial-Konditionen.

Zieger-Käse-Vertriebs A.-G., Bern
Tel. 2 80 65 Postcheck III 2011

Eusi Muetter
hät immer Ornig

Sie hat halt e Visoclassette für
d'Rationierig und alli andere Papier

VISOCLASSETTE

Die kleine Privat-Registatur mit
Hängemappen

für
Privat
Militär
Verone
Haushalt
usw.
Farbiger Prospekt
gratis



Börsenhofstrasse 22
Tel. 3 37 08 - Zürich